

Aufmerksamkeitsspanne der SuS

Beitrag von „Elektrogrill32“ vom 18. Dezember 2024 11:26

Guten Morgen 

Mir fällt immer mehr auf, dass die SuS sich immer weniger auf eine Sache konzentrieren können. Auffällig ist dabei allerdings, dass sie beim Umgang mit Tablets ganz anders sind. Dort klappt das Arbeiten besser und etwas konzentrierter. Ich habe schon mehrere Artikel darüber gelesen, in denen wurde geschrieben, dass das mit den neuen Sozialen Medien wie Instagram und TikTok zusammenhängen könnte.

Habt ihr schon ähnliche Erfahrungen gemacht oder wisst ihr wie man damit umgehen kann?

Beitrag von „s3g4“ vom 18. Dezember 2024 11:34

Hier das vielleicht als Anregung für deinen Unterricht.

<https://www.youtube.com/shorts/FpNnpkeybHg>

Beitrag von „MoniMoni12“ vom 18. Dezember 2024 11:36

Ich arbeite an einer Grundschule und selbst da fällt mir das schon auf. Die Kinder erzählen von Sachen oder Gröhlen eher unerkenntliche Wortfetzen, die ich nicht verstehe. Ich muss meine Stunden auch anders strukturieren, es müssen mehr Medien verwendet werden und die reinen Konzentrationsphasen werden verkürzt oder verlagert. Das Arbeiten mit Anton zum Beispiel läuft aber gut, wobei die Kinder dabei auch neigen, wenn sie unbeaufsichtigt sind, eher die Spiele dort zu daddeln, anstatt gewissenhaft die eingestellten Aufgaben zu bearbeiten.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Dezember 2024 16:02

Zitat von Elektrogrill32

...

Mir fällt immer mehr auf, dass die SuS sich immer weniger auf eine Sache konzentrieren können. ...

Kannst du das beziffern? Also etwa wie viele Jahre du schon unterrichtest und gibt es z.B. bestimmte Aufgaben, die SuS jetzt nicht mehr zu Ende bringen, die sie vor x Jahren noch ohne Ablenkung beendet haben? Oder hast du die Minuten des konzentrierten Arbeitens früher und heute gemessen und verglichen oder ist das eher ein Gefühl? Und weißt du, wer von denen, die sich besonders schlecht konzentrieren können, besonders viel zocken bzw. vor Tiktok abhängen?

Ich kann die Theorie weder bestätigen noch widerlegen, allerdings sind meine SuS tendenziell unkonzentrierter als der Durchschnitt, da es eine Förderschule ist.

Edit: ich erlebe in meinem Unterricht, dass Regelmäßigkeit in den Abläufen, Wiederholungen und Achten auf Stille mehr zur Konzentration beitragen als mehr Abwechslung durch mehr Medien.

Beitrag von „Eugenia“ vom 18. Dezember 2024 16:29

Die sinkende Konzentrationsspanne fällt mir und vielen anderen Kollegen bei uns auch auf. Beim Umgang mit Tablets habe ich eher gegenteilige Erfahrungen gemacht, mehr Ablenkung und langsameres Arbeiten, wobei der reine Lernertrag am Ende nicht unbedingt größer ist als beim analogen Medium.

Beitrag von „mathmatiker“ vom 18. Dezember 2024 19:48

Zitat von Eugenia

Die sinkende Konzentrationsspanne fällt mir und vielen anderen Kollegen bei uns auch auf. Beim Umgang mit Tablets habe ich eher gegenteilige Erfahrungen gemacht, mehr Ablenkung und langsameres Arbeiten, wobei der reine Lernertrag am Ende nicht

unbedingt größer ist als beim analogen Medium.

tendenziell sogar geringer...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 18. Dezember 2024 20:19

Jetzt mal Hand aufs Herz:

Beobachtet ihr das bei euch selbst nicht auch? Es fällt mir auch zunehmend schwerer, mich einfach nur auf eine Sache zu konzentrieren. Ich muss häufiger bewusst das Handy zur Seite legen und selbst dann...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Dezember 2024 20:21

Trauriges, zustimmendes Smilie

Beitrag von „mathmatiker“ vom 18. Dezember 2024 20:22

Zitat von state_of_Trance

Jetzt mal Hand aufs Herz:

Beobachtet ihr das bei euch selbst nicht auch? Es fällt mir auch zunehmend schwerer, mich einfach nur auf eine Sache zu konzentrieren. Ich muss häufiger bewusst das Handy zur Seite legen und selbst dann...

Nein. Wobei ich mich auch nicht durchgängig mit Dingen beschäftigen muss, die mich nicht interessieren. 

Beitrag von „BlackandGold“ vom 18. Dezember 2024 22:27

Zitat von state_of_Trance

Jetzt mal Hand aufs Herz:

Beobachtet ihr das bei euch selbst nicht auch? Es fällt mir auch zunehmend schwerer, mich einfach nur auf eine Sache zu konzentrieren. Ich muss häufiger bewusst das Handy zur Seite legen und selbst dann...

Tatsächlich habe ich deswegen per GPS einen Bereich um die Schule gelegt, an welchem mein Handy keine Nachrichten mehr anzeigt. Damit ich das gar nicht erst in die Hand nehme und ein schlechtes Beispiel an.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. Dezember 2024 22:59

Zitat von state_of_Trance

Jetzt mal Hand aufs Herz:

Beobachtet ihr das bei euch selbst nicht auch? Es fällt mir auch zunehmend schwerer, mich einfach nur auf eine Sache zu konzentrieren. Ich muss häufiger bewusst das Handy zur Seite legen und selbst dann...

Ja. Bei mir auch. Ich höre Podcasts beim Einkaufen oder auch bei der Hausarbeit. Während ich nähe, läuft ne Serie. Ist sicher auch nicht so sonderlich gut.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. Dezember 2024 23:21

Zitat von state_of_Trance

Beobachtet ihr das bei euch selbst nicht auch? Es fällt mir auch zunehmend schwerer, mich einfach nur auf eine Sache zu konzentrieren. Ich muss häufiger bewusst das Handy zur Seite legen und selbst dann...

Ich kann mich super langfristig konzentrieren, das ist gar kei Moment, hier ist gerade eine Meldung im Forum eingegangen.

Beitrag von „Seph“ vom 19. Dezember 2024 07:23

Zitat von Quittengelee

Kannst du das beziffern? Also etwa wie viele Jahre du schon unterrichtest und gibt es z.B. bestimmte Aufgaben, die SuS jetzt nicht mehr zu Ende bringen, die sie vor x Jahren noch ohne Ablenkung beendet haben? Oder hast du die Minuten des konzentrierten Arbeitens früher und heute gemessen und verglichen oder ist das eher ein Gefühl? Und weißt du, wer von denen, die sich besonders schlecht konzentrieren können, besonders viel zocken bzw. vor Tiktok abhängen?

Genau die Fragen habe ich mir dazu auch gestellt. Mir ist das ehrlich gesagt auch zu pauschalisierend. Ob sich die Nutzung digitaler Medien wirklich auf die Konzentrationsfähigkeit auswirken, wage ich noch zu bezweifeln. Dass diese ein hohes Ablenkungspotential haben, ist dagegen leicht feststellbar.

Und wenn man mal ehrlich ist: auch früher waren nicht gerade alle Schüler hochkonzentriert und der Unterricht störungsfrei 😊

Beitrag von „aus SH“ vom 19. Dezember 2024 07:58

Zitat von Seph

Genau die Fragen habe ich mir dazu auch gestellt. Mir ist das ehrlich gesagt auch zu pauschalisierend. Ob sich die Nutzung digitaler Medien wirklich auf die Konzentrationsfähigkeit auswirken, wage ich noch zu bezweifeln. Dass diese ein hohes Ablenkungspotential haben, ist dagegen leicht feststellbar.

Und wenn man mal ehrlich ist: auch früher waren nicht gerade alle Schüler hochkonzentriert und der Unterricht störungsfrei 😊

Der Punkt ist nicht, ob es nicht früher auch schon Schüler*innen gab, die wenig konzentriert waren und störten, sondern, dass es immer mehr zu werden scheinen.

Wer am Gymnasium arbeitet, mag das noch nicht so empfinden, wer aber anderen Schultypen arbeitet, kann deine Aussage so wahrscheinlich nicht mehr teilen. Ich habe die Entwicklung an IGS/GemS jetzt seit 25 Jahren erlebt und kann nur sagen, dass es seit Einzug des Smartphones in deutsche Kinderzimmer mit der Konzentrationsfähigkeit schneller bergab gegangen ist.

An meiner Schule gibt es sehr viele Kids aus prekären und dysfunktionalen Verhältnissen sowie viele Kids mit Besonderheiten aus eher normalen Familien, die aber alle gemeinsam haben, dass sie TikTok und Co nutzen und kaum Begrenzung die Nutzung betreffend von zuhause aus erfahren.

Also ich bemerke jedenfalls den Unterschied zwischen Kindern, deren Eltern sich kümmern, und denjenigen, deren Eltern sich nicht kümmern.

Vielleicht können ja auch andere von ihren Beobachtungen berichten?

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Dezember 2024 08:59

Zitat von aus SH

Der Punkt ist nicht, ob es nicht früher auch schon Schüler*innen gab, die wenig konzentriert waren und störten, sondern, dass es immer mehr zu werden scheinen

Wir haben heute einfach keine besonders hohe Toleranz mehr, für Dinge die uns langweilen.

Ich fand 90% der Inhalte und Aufgaben in der Schule echt langweilig. Wenn ich mir die Aufgaben meiner Kinder so anschau, bin ich froh kein Schüler zu sein.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Dezember 2024 09:37

Zitat von s3g4

Wir haben heute einfach keine besonders hohe Toleranz mehr, für Dinge die uns langweilen.

Ich fand 90% der Inhalte und Aufgaben in der Schule echt langweilig. Wenn ich mir die Aufgaben meiner Kinder so anschau, bin ich froh kein Schüler zu sein.

Das spüre ich sehr stark bei Konferenzen, die zu nichts führen, bei schlechten Fortbildungen und auch privat in einem Sprachkurs, an dem ich teilnehme, der langsamer voranschreitet an manchen Stellen, als ich es mir wünschen würde.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. Dezember 2024 09:41

Zitat von s3g4

Ich fand 90% der Inhalte und Aufgaben in der Schule echt langweilig. Wenn ich mir die Aufgaben meiner Kinder so anschau, bin ich froh kein Schüler zu sein.

So ist es. Die Lehrpläne müssten so dringend modernisiert werden. Ich würde an der Stelle meines Sohnes auch ständig einschlafen. Auch Fächer, die anfangs so interessant klangen, werden durch merkwürdige Lehrmethoden zum Abturner. Beispiel aus dem Unterricht des Sohnes: Schlecht abfotografierte Seiten eines Schulbuchs werden auf den iPads verteilt. Dazu gibts stumpfe Fragen, die man in Einzelarbeit beantwortet. Und das jede Stunde. Seit 1,5 Jahren. Gähn.

Deswegen verstehe ich auch die SuS, dass sie einfach nicht mehr richtig zuhören. So viel geht so extrem an der Lebenswirklichkeit vorbei. Dabei mache ich aber den Lehrkräften keine Vorwürfe. Eher dem Dienstherrn, der viele da im Regen stehen lässt.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Dezember 2024 10:18

Zitat von Sissymaus

Ich würde an der Stelle meines Sohnes auch ständig einschlafen. Auch Fächer, die anfangs so interessant klangen, werden durch merkwürdige Lehrmethoden zum Abturner. Beispiel aus dem Unterricht des Sohnes: Schlecht abfotografierte Seiten eines Schulbuchs werden auf den iPads verteilt. Dazu gibts stumpfe Fragen, die man in Einzelarbeit beantwortet. Und das jede Stunde. Seit 1,5 Jahren. Gähn

Mein Sohn hatte letztens ein Balkendiagramm, mit der Häufigkeit von Weihnachtswünschen. Die Kinder hatte dort CD Player, discman und super Nintendo stehen etc.

Bei der Hälfte der Dinge musste ich ihn erstmal erklären was das ist bzw. war ☺

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Dezember 2024 10:21

Zitat von s3g4

Mein Sohn hatte letztens ein Balkendiagramm, mit der Häufigkeit von Weihnachtswünschen. Die Kinder hatte dort CD Player, discman und super Nintendo stehen etc.

Bei der Hälfte der Dinge musste ich ihn erstmal erklären was das ist bzw. war ☺

Ich hatte auch immer zur Stochastik eine Aufgabe mit "So und so viel Prozent haben einen Camcorder" ... Die habe ich dann irgendwann einfach durch Smartphone ersetzt. 😁

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. Dezember 2024 10:49

Zitat von s3g4

Mein Sohn hatte letztens ein Balkendiagramm, mit der Häufigkeit von Weihnachtswünschen. Die Kinder hatte dort CD Player, discman und super Nintendo stehen etc.

Bei der Hälfte der Dinge musste ich ihn erstmal erklären was das ist bzw. war ☺

Same here: Eine Stromrechnung von 2003 wurde analysiert. Es ging zwar um kWh, aber man könnte ja die aktuelle Strompreisproblematik gleich noch mit unterbringen.

Beitrag von „aus SH“ vom 19. Dezember 2024 12:48

Keine Ahnung, was diese schlechten Einzelbeispiele beweisen sollen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. Dezember 2024 13:22

Verstehe das Problem auch nicht. Schule ist so langweilig oder interessant wie eh und je, geht halt nicht anders, wenn man 28 Leute in 12 Fächern unterrichten will. Wirklich anders machen das die freien Schulen, über die hier ständig gelästert wird.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 19. Dezember 2024 13:34

Zitat von Elektrogrill32



Guten Morgen

Mir fällt immer mehr auf, dass die SuS sich immer weniger auf eine Sache konzentrieren können. Auffällig ist dabei allerdings, dass sie beim Umgang mit Tablets ganz anders sind. Dort klappt das Arbeiten besser und etwas konzentrierter. Ich habe schon mehrere Artikel darüber gelesen, in denen wurde geschrieben, dass das mit den neuen Sozialen Medien wie Instagram und TikTok zusammenhängen könnte.

Habt ihr schon ähnliche Erfahrungen gemacht oder wisst ihr wie man damit umgehen kann?

Sie können nicht? Wollen sie denn? Ich habe in jeder Lerngruppe eine Handvoll Kinder, die Bildung als Angebot wahrnimmt, das man ablehnen kann. Die ständige digitale Ablenkung ist nur das i-Tüpfelchen. Ganz zynisch gesagt: Solange die in die Geräte starren ist wenigstens Ruhe.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Dezember 2024 13:40

Zitat von Quittengelee

Verstehe das Problem auch nicht. Schule ist so langweilig oder interessant wie eh und je, geht halt nicht anders, wenn man 28 Leute in 12 Fächern unterrichten will. Wirklich anders machen das die freien Schulen, über die hier ständig gelästert wird.

Das sind Beispiele von eben schlechten oder mittlerweile unpassenden Aufgaben. Das macht die ganze Sache nicht unbedingt spannender.

Beitrag von „nihilist“ vom 19. Dezember 2024 13:44

Zitat von s3g4

Mein Sohn hatte letztens ein Balkendiagramm, mit der Häufigkeit von Weihnachtswünschen. Die Kinder hatte dort CD Player, discman und super Nintendo stehen etc.

Bei der Hälfte der Dinge musste ich ihn erstmal erklären was das ist bzw. war ☺

wie hatten doch auch z.b. dampfloks in schul- und kinderbüchern. und das diskettensymbol für speichern ist noch sehr verbreitet. ohne diese anachronismen würde man sich ja gar nicht auf einem zeitstrahl, sondern nur an einem isolierten punkt befinden. ich finde es wichtig, dass man als kind in der literatur auf DM, eltern, die abends ausgehen, langeweile, festnetztelefone etc. stößt, um die veränderungen verstehen zu können.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. Dezember 2024 14:10

Klar, wir können auch berechnen, welcher Anteil an Haushalten ein Grammophon besitzt, aber nur, wenn die Daten aktuell sind ☺

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. Dezember 2024 15:41

Zitat von aus SH

Keine Ahnung, was diese schlechten Einzelbeispiele beweisen sollen.

Ich hab keine Ahnung, was deine ständige Empörung und Gejammer über die immer schlechter werdenden Schüler beweisen soll. Das haben auch meine Lehrer in den frühen 2000ern schon gesagt.

Damals wurden auch die "Killerspiele" für Amokläufe verantwortlich gemacht. Hauptsache immer das böse Zocken und das böse Digitale.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Dezember 2024 17:29

Zitat von s3g4

Mein Sohn hatte letztens ein Balkendiagramm, mit der Häufigkeit von Weihnachtswünschen.

Was wünschen sich denn deine Kinder?

Bei der Busaufsicht habe ich die Schüler gefragt. Man wünscht sich anscheinend gar keine normalen Spielsachen mehr..... Schade. Vielleicht haben auch alle Kids altmodische Spielsachen (playmobil, Lego, Puppe, Eisenbahn, Spiele) nicht zugeben wollen, um sich nicht zu blamieren.

Also meine Kinder haben am WE immer irgendeine Legowelt oder so zusammen aufgebaut, bis ich aufgestanden bin. Heute wird vmtl. gezockt. Aber wahrscheinlich muss das so sein.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Dezember 2024 17:37

Zitat von s3g4

Ich fand 90% der Inhalte und Aufgaben in der Schule echt langweilig. Wenn ich mir die Aufgaben meiner Kinder so anschau, bin ich froh kein Schüler zu sein.

Wie sind die Aufgaben, die du deinen Schülern stellst? Oder besser gesagt, was tust du, damit sie nicht langweilig sind?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. Dezember 2024 17:40

Zitat von state_of_Trance

Damals wurden auch die "Killerspiele" für Amokläufe verantwortlich gemacht. Hauptsache immer das böse Zocken und das böse Digitale.

Bei uns war der Fernseher Schuld, bei meinem Opa die Glühbirne.

Beitrag von „Trouble is a friend“ vom 19. Dezember 2024 20:44

Ich bin noch nicht so lange wieder in einer Schule in Deutschland, stelle das aber im Vergleich zu meiner vorherigen Schule in Peking auch fest. Die Aufmerksamkeitsspanne meiner Schülerinnen und Schüler ist selbst bei handlungsorientierterem oder offenem Unterricht rasch erschöpft. Meine Schülerinnen und Schüler in China dagegen konnten sich dagegen stundenlang mit einem Unterrichtsgegenstand beschäftigen, obwohl sie permanent von Weibo (chinesisches X) und WeChat (chinesisches WhatsApp) beschallt werden. Ich kann nur mutmaßen, warum das so ist: Der Leistungsdruck ist immens und durch die komplizierten Schriftzeichen ist "pauken" konventionell in China.

Beitrag von „aus SH“ vom 20. Dezember 2024 06:35

Zitat von state of Trance

Ich hab keine Ahnung, was deine ständige Empörung und Gejammer über die immer schlechter werdenden Schüler beweisen soll. Das haben auch meine Lehrer in den frühen 2000ern schon gesagt.

Damals wurden auch die "Killerspiele" für Amokläufe verantwortlich gemacht. Hauptsache immer das böse Zocken und das böse Digitale.

Wo jammere ich denn über die Schüler*innen? Lies meinen Beitrag doch gern noch einmal. Die Kids können nichts dafür.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 08:57

Zitat von Zauberwald

Was wünschen sich denn deine Kinder?

Bei der Busaufsicht habe ich die Schüler gefragt. Man wünscht sich anscheinend gar keine normalen Spielsachen mehr..... Schade. Vielleicht haben auch alle Kids altmodische Spielsachen (playmobil, Lego, Puppe, Eisenbahn, Spiele) nicht zugeben wollen, um sich nicht zu blamieren.

Meine Kinder wünschen sich vorwiegend Lego 😂 Ich habe die infiziert.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 09:01

Zitat von Zauberwald

Wie sind die Aufgaben, die du deinen Schülern stellst? Oder besser gesagt, was tust du, damit sie nicht langweilig sind?

Ich habe den Vorteil, dass ich immer einen klaren beruflichen Bezug zu meinen Aufgabenstellungen schaffen kann. Die Frage nach dem Sinn dahinter hat sich in meinen Lerngruppen daher nie gestellt. Sicherlich werden manche Themen von einzelnen auch als langweilig empfunden. Da kann ich dann auch erstmal wenig machen. Mit niedrigschwlligen Angeboten dazu kommt es dann aber auch zum Erfolg.

Zitat von Zauberwald

bei meinem Opa die Glühbirne.

Teufelswerk 😂

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 09:04

Zitat von Zauberwald

Man wünscht sich anscheinend gar keine normalen Spielsachen mehr..... Schade.

Also den von dir genannten Kram habe ich mir auch seit ich 6 bin nicht gewünscht. Sondern Sachen wie Gameboys, dazugehörige Spiele etc.

Beitrag von „aus SH“ vom 20. Dezember 2024 09:08

Zitat von state_of_Trance

Also den von dir genannten Kram habe ich mir auch seit ich 6 bin nicht gewünscht. Sondern Sachen wie Gameboys, dazugehörige Spiele etc.

Offensichtlich bist du hier das Maß aller Dinge, was?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 09:14

Zitat von aus SH

Offensichtlich bist du hier das Maß aller Dinge, was?

Zumindest mal ein Gegenpol zu "alles digitale ist Müll", wie du es bist.

Beitrag von „aus SH“ vom 20. Dezember 2024 09:15

Zitat von state_of_Trance

Zumindest mal ein Gegenpol zu "alles digitale ist Müll", wie du es bist.

? Wieso sollte ich gegen alles Digitale sein? Wo habe ich das geschrieben?

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 09:17

Zitat von state_of_Trance

Zumindest mal ein Gegenpol zu "alles digitale ist Müll", wie du es bist.

Es ist echt ein Problem, wenn du nicht, so wie ALLE anderen Lehrkräfte, die gleichen Vorlieben/Meinungen (Alte Dinge sind immer besser, das Internet ist Neuland, das Abendland geht seit über 200 Jahren unter, die Jugend ist jeweils immer die schlimmste ever, früher war alles besser) hast.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 09:19

Ich ergänze um: Latein sinnvoll finden, Kunstausstellungen besuchen, ins Theater und in die Oper gehen, Cordhosen tragen. Wie man es vom "Bildungsbürgertum" halt erwartet.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 09:19

Zitat von state_of_Trance

Ich ergänze um: Latein sinnvoll finden, Kunstausstellungen besuchen, ins Theater und in die Oper gehen, Cordhosen tragen. Wie man es vom "Bildungsbürgertum" halt erwartet.

yieks 😂

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. Dezember 2024 09:29

Das ist halt eine Welt, die sich Menschen ohne Abitur leider häufig nicht erschließt. Deswegen bin ich übrigens auch nicht für eine Abiturquote von unter 20 Prozent.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 20. Dezember 2024 09:35

Da kann man als Schule aber ganz viel verändern: Museums-/Ausstellungsbesuche in GL/NW/Kunst, Theaterbesuche in Deutsch und Fremdsprachen usw.

Es sollte kein Halbjahr geben ohne mindestens eine Veranstaltung pro Klasse in beiden Bereichen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 09:36

Es muss nicht jeder in dieser Welt leben. Ich komme sehr gut ohne klar. Das "Bildungsbürgertum" des Gymnasiums hat es ja versucht, ich habe mich trotzdem 0 dafür interessiert und tue es heute noch nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 09:38

Zitat von Miss Othmar

Es sollte kein Halbjahr geben ohne mindestens eine Veranstaltung pro Klasse in beiden Bereichen.

Hat meine Schule getan. Ich fand es nur lästig.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Dezember 2024 10:23

Zitat von state_of_Trance

Hat meine Schule getan. Ich fand es nur lästig.

ABER: du hast dann die Wahl gehabt, dich dagegen zu entscheiden.

(Ich bin auch kein großer Fan, ja, auch als Sprachlehrerin, aber ich bin dankbar dafür, dass

Schule mir ein paar Fenster geöffnet hat, weil zuhause nichts an Kultur stattgefunden hat. (und bitte nicht sowas wie "aber wenigstens kennst du ..XY". Nein. Ich war trotzdem nicht im Wald mit meinen Eltern, mein Vater ist Elektriker und ein bisschen gut in Mechanik, er hat nur irgendwann die Idee gehabt, mich anzuschreien, warum ich dies und das nicht könne - so wie mit dem Fahrradreifen, hätte mir durch eine Gotteseingebung einfallen sollen?))

Die Schule und die jeweilige Stadtbibliothek haben mir alles gegeben. Einiges habe ich verworfen, anderes nicht. und das ist für mich das Beste an Bildung: es gibt genug davon, dass jede*r sich das aussucht, was gut für ihn/sie ist.)

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 10:37

Zitat von Miss Othmar

Da kann man als Schule aber ganz viel verändern: Museums-/Ausstellungsbesuche in GL/NW/Kunst, Theaterbesuche in Deutsch und Fremdsprachen usw.

Es sollte kein Halbjahr geben ohne mindestens eine Veranstaltung pro Klasse in beiden Bereichen.

Wieso muss dann jeder zu diesen langweiligen Dingen gezwungen werden? Meine Lust darauf würde dadurch auch nicht größer. Es gibt auch andere lehrreiche Aktivitäten.

Beitrag von „pepe“ vom 20. Dezember 2024 10:45

Zitat von s3g4

Wieso muss dann jeder zu diesen langweiligen Dingen gezwungen werden?

Weil die Kids vielleicht noch gar nicht wissen, was sie langweilig finden (können)?

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 20. Dezember 2024 13:32

Zitat von s3g4

Wieso muss dann jeder zu diesen langweiligen Dingen gezwungen werden? Meine Lust darauf würde dadurch auch nicht größer. Es gibt auch andere lehrreiche Aktivitäten.

Wenn das langweilig ist, hast du das Falsche ausgesucht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. Dezember 2024 13:35

Zitat von Miss Othmar

Wenn das langweilig ist, hast du das Falsche ausgesucht.

Wenn es eine Auswahl gibt: dann ja. So oft gibts die ja gar nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 13:39

Zitat von Miss Othmar

Wenn das langweilig ist, hast du das Falsche ausgesucht.

Nein. Ich finde jedes Kunstmuseum stinke langweilig und ins Theater gehe ich auch nicht und in die Oper erst Recht nicht. Nicht jeder muss diesen Kram mögen.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 20. Dezember 2024 13:43

Da hast du natürlich völlig recht, aber das weißt du erst, wenn du mal da gewesen bist, und diese Chance möchte ich gerne allen Jugendlichen geben.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. Dezember 2024 13:47

Ja, man muss es nicht mögen. Aber so wie ich dich die ganzen Jahre hier kennengelernt habe, denke ich durchaus, dass dir ein bisschen mehr Bildung gutgetan hätte.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 13:52

Zitat von gingergirl

Ja, man muss es nicht mögen. Aber so wie ich dich die ganzen Jahre hier kennengelernt habe, denke ich durchaus, dass dir ein bisschen mehr Bildung gutgetan hätte.

Das halte ich für eine meldenswerte Frechheit.

Wegen "Kollegen" wie dir könnte ich gar nicht mehr an einem "bürgerlichen" Gymnasium arbeiten, geschweige in Bayern. 

Beitrag von „Magellan“ vom 20. Dezember 2024 13:55

Zitat von state_of_Trance

Ich ergänze um: Latein sinnvoll finden, Kunstausstellungen besuchen, ins Theater und in die Oper gehen, Cordhosen tragen. Wie man es vom "Bildungsbürgertum" halt erwartet.

Wo hast du nur all die Vorurteile her?

An meiner Schule, an der Schule meines Mannes, an der Schule meines großen Kindes, an der Schule meines kleinen Kindes trägt kein Mensch Cordhosen.

Auch die anderen Sachen sind nur sehr vereinzelt anzutreffen.

Mach einfach mal die Augen auf und schau dir die Lehrerlandschaft heute an.

Du lebst anscheinend noch in den 80ern.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 13:56

Zitat von Magellan

Wo hast du nur all die Vorurteile her?

An meiner Schule, an der Schule meines Mannes

Förder- Gesamt- und berufliche Schulen haben völlig andere (für mich deutlich angenehmere) Lehrerklientels. Ich spreche vom "gutbürgerlichen Gymnasium" und da lebt definitiv noch das, wovon ich erzähle.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Dezember 2024 13:58

Zitat von gingergirl

Das ist halt eine Welt, die sich Menschen ohne Abitur leider häufig nicht erschließt. Deswegen bin ich übrigens auch nicht für eine Abiturquote von unter 20 Prozent.

Zitat von gingergirl

Ja, man muss es nicht mögen. Aber so wie ich dich die ganzen Jahre hier kennengelernt habe, denke ich durchaus, dass dir ein bisschen mehr Bildung gutgetan hätte.

Sag' mal, was bringst du denn hier heute für Sprüche?! Mehr Arroganz geht wohl gerade nicht...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 14:02

Ist doch schön. Solche Leute können in der Kunsthalle und in der Oper gerne unter sich bleiben.

Beitrag von „nihilist“ vom 20. Dezember 2024 14:33

ich wollte in meiner studentenzeit unbedingt ein bildungsbürger sein und war dann so dankbar, wenn hochkultur nicht 100% langweilig war, dass ich mir gleich einredete, das theaterstück/buch/museum sei "super" gewesen, wenn ich einige erkenntnisse oder spaßmomente dabei hatte.

je älter ich werde, desto mehr merke ich, dass ich nicht mehr genug zeit habe, für diese 10% interessante substanz die 100% zeit aufzuwenden und sehe lieber zu, mehr dinge zu tun, bei denen der hedonistische nettoanteil höher ist. denn das gebildetsein verlängert mein leben leider gar nicht. vielmehr vergrößert es eher meinen abstand zu vielen menschen, die auch weniger gebildet interessante und kluge lebenserfahrungen haben.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. Dezember 2024 14:36

Humblebee, nicht aufregen, bitte. Wer Oper, Theater und Kunstausstellung als "Kram" bezeichnet, dem hätte meiner Meinung nach ein bisschen mehr Bildung echt nicht geschadet. Mehr habe ich nicht geschrieben.

Und ich finde es gut, wenn einem in seinem Schulleben ein breites Bildungsangebot präsentiert wird. Deswegen bin ich nicht dafür, dass nur 20 Prozent oder weniger eines Jahrgangs ein Gymnasium besuchen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 14:38

Zitat von gingergirl

Humblebee, nicht aufregen, bitte. Wer Oper, Theater und Kunstausstellung als "Kram" bezeichnet, dem hätte meiner Meinung nach ein bisschen mehr Bildung echt nicht geschadet. Mehr habe ich nicht geschrieben.

Und das nicht akzeptieren zu können, ist halt arrogant.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. Dezember 2024 14:40

Ich kann das prima akzeptieren. Mir geht es um deine Ausdrucksweise.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 14:52

Ich bin mir sicher, dass du keinerlei Skrupel hättest die Dinge, die ich mag ebenfalls als Kram zu bezeichnen.

Aber wenn ich das tue und damit die achso "hohe Kunst" beleidige bist du direkt empört.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. Dezember 2024 15:05

Ich würde deine Interessen nicht als "Kram" bezeichnen, warum auch? Ich habe verschiedene Interessen und die sind wahrlich nicht immer hochgeistig.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Dezember 2024 15:18

Zitat von gingergirl

Humblebee, nicht aufregen, bitte. Wer Oper, Theater und Kunstausstellung als "Kram" bezeichnet, dem hätte meiner Meinung nach ein bisschen mehr Bildung echt nicht geschadet. Mehr habe ich nicht geschrieben.

Und ich finde es gut, wenn einem in seinem Schulleben ein breites Bildungsangebot präsentiert wird. Deswegen bin ich nicht dafür, dass nur 20 Prozent oder weniger eines Jahrgangs ein Gymnasium besuchen.

Vor allem: als ob "Oper, Theater und Kunstausstellungen" eine homogene Veranstaltung wären. Das ist etwa, wie zu sagen, wer Musik höre oder wer einen Text lese, sei ein cordtragender

Langweiler.

Zu Bildung gehört nunmal dazu, über unsere Kultur etwas zu lernen, zu erleben, dass Menschen sich über Kunst ausdrücken und dass man nicht in einen luftleeren Raum hineingeboren wurde. Dass man in der Schule sowieso nur einen winzigen Teil der Welt abbilden kann, ist logisch. Wer dabei aber seinen eigenen Horizont mit seinen persönlichen Interessen als einzige wahre Lebensweise begreift und alle anderen Aspekte des Lebens abwertend über einen Kamm schert, der hat m.E. wirklich Bildung verpasst.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 15:52

Zitat von gingergirl

Das ist halt eine Welt, die sich Menschen ohne Abitur leider häufig nicht erschließt

Deswegen finde ich diese Sachen wahrscheinlich so uninteressant. Wenn ich das Abitur damit geschafft hätte, sähe das ganz anders aus...

Zitat von pepe

Weil die Kids vielleicht noch gar nicht wissen, was sie langweilig finden (können)?

Das ist richtig. Sicherlich muss man mal alles ausprobieren. Ich war schon öfter im Theater und einmal in der Oper. Auch in Musicals (meinem Cousin zu lieben, weil er Musicalsänger ist). Sorry das ist einfach nichts für mich.

Zitat von Miss Othmar

Wenn das langweilig ist, hast du das Falsche ausgesucht.

In der Schule konnte man sich gar nichts aussuchen. Und die Besuche später, vielleicht... keine Ahnung. Ich habe auch echt keine Lust mich daran zu gewöhnen und es vielleicht irgendwann ein bisschen gut zu finden.

Zitat von gingergirl

Ja, man muss es nicht mögen. Aber so wie ich dich die ganzen Jahre hier kennengelernt habe, denke ich durchaus, dass dir ein bisschen mehr Bildung gutgetan hätte.

Also Bildung=Ich mag Dinge, von denen du denkst: "Das mögen gebildete Menschen". Man lernt hier immer wieder was Neues.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 16:05

Zitat von Quittengelee

Vor allem: als ob "Oper, Theater und Kunstausstellungen" eine homogene Veranstaltung wären. Das ist etwa, wie zu sagen, wer Musik höre oder wer einen Text lese, sei ein cordragender Langweiler.

Sehe ich anders.

Allenfalls das Theater kann noch moderner inszeniert sein. Aber Kunstausstellung und Oper, da sehe ich wenig Spielraum.

Klassische Musik mag ich, wenn die Orchester Videospielmusik spielen. Die Karten für FF7 Rebirth sind gekauft. □□

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 16:06

Zitat von gingergirl

Humblebee, nicht aufregen, bitte. Wer Oper, Theater und Kunstausstellung als "Kram" bezeichnet, dem hätte meiner Meinung nach ein bisschen mehr Bildung echt nicht geschadet. Mehr habe ich nicht geschrieben.

Was genau hat das eine mit dem anderen zu tun? verstehe ich gar nicht. Es gibt so viele Richtungen von Kunst, dass für jeden was dabei ist. Oper=Musik, Theater=Geschichten erzählen, Kunstausstellung=Kunst.

Dafür muss ich aber nicht in die Oper, ins Theater oder in eine Kunstausstellung gehen. Da gehen ich lieber auf ein Punkkonzert oder Rave, Spiele ein tiefgründiges Videospiel oder schaue mir ein cleveres Graffiti an.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 16:13

Die Bildungselite ist verwirrt.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 16:18

Zitat von state_of_Trance

Klassische Musik mag ich, wenn die Orchester Videospielmusik spielen. Die Karten für FF7 Rebirth sind gekauft. □

https://www.youtube.com/watch?v=4B7Pt_u1q4

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Dezember 2024 16:31

Zitat von gingergirl

Humblebee, nicht aufregen, bitte. Wer Oper, Theater und Kunstausstellung als "Kram" bezeichnet, dem hätte meiner Meinung nach ein bisschen mehr Bildung echt nicht geschadet. Mehr habe ich nicht geschrieben.

Ähm, ich will mich jetzt nicht mit dir streiten, aber du hast dich in deinem Beitrag Nr. 53 ja gar nicht direkt auf States Ausdrucksweise von wegen "Kram" bezogen (also nicht nur auf seine heutigen Äußerungen), sondern schreibst, dass nach allem, was du hier im Forum in den letzten Jahren von ihm gelesen hast, es ihm deiner Meinung nach an Bildung mangele. Das finde ich schon ganz schön starken Tobak und klingt in meinen Ohren reichlich überheblich.

Und deine Aussage, dass die "Welt der schönen Künste" für viele Personen ohne Abitur nicht begreifbar sei, empfinde ich erst recht als herablassend.

Mag sein, dass du es so extrem gar nicht gemeint hast, aber mir stoßen derartige Sätze ziemlich sauer auf.

Zitat von gingergirl

Und ich finde es gut, wenn einem in seinem Schulleben ein breites Bildungsangebot präsentiert wird.

Das finde ich allerdings auch. Und das sollte für alle Schulformen gelten, also allen SuS offenstehen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Dezember 2024 16:35

Ich hab's übrigens auch nicht so mit Kunst (Malerei, Bildhauerei usw.), mag keine Opern und Tanzaufführungen und gehe eher selten ins Theater. Klassische Musik gefällt mir auch nicht sonderlich. Tja, zum Glück sind Interessen und Geschmäcker verschieden!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. Dezember 2024 16:40

Zitat von s3g4

Meine Kinder wünschen sich vorwiegend Lego 😊 Ich habe die infiziert.

Ich denke, ich habe da auch eine nicht repräsentative Umfrage gemacht, bzw. Haben die sich eventuell gegenseitig übertrumpfen wollen. In meiner Klasse haben sich doch die meisten Kinder Spielsachen, Fahrräder und so gewünscht, da habe ich heute auch nachgefragt. Aber die Kinder wachsen ja auch mit dem digitalen Zeug auf, man kann es nicht ausblenden, aber einen verantwortungsvollen Umgang vermitteln.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 17:47

Zitat von s3g4

Was genau hat das eine mit dem anderen zu tun? versteh ich gar nicht. Es gibt so viele Richtungen von Kunst, dass für jeden was dabei ist. Oper=Musik, Theater=Geschichten erzählen, Kunstausstellung=Kunst.

Dafür muss ich aber nicht in die Oper, ins Theater oder in eine Kunstausstellung gehen. Da gehen ich lieber auf ein Punkkonzert oder Rave, Spiele ein tiefgründiges Videospiel oder schaue mir ein cleveres Graffiti an.

Plattenspieler was macht dich daran traurig?

aus SH was verwirrt dich daran?

Zitat von Humblebee

Ich hab's übrigens auch nicht so mit Kunst (Malerei, Bildhauerei usw.), mag keine Opern und Tanzaufführungen und gehe eher selten ins Theater. Klassische Musik gefällt mir auch nicht sonderlich. Tja, zum Glück sind Interessen und Geschmäcker verschieden!

Sonst gäbe es ja gar nichts anderes. Was würden wir denn machen, gäbe es keine Schlagermusik? Welche Musik würden denn alle schlecht finden und dann nach 5 Bier trotzdem mitsingen (ok das geht da auch ohne den Text zu kennen :D).

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Dezember 2024 18:08

Zitat von s3g4

Was genau hat das eine mit dem anderen zu tun? versteh ich gar nicht. Es gibt so viele Richtungen von Kunst, dass für jeden was dabei ist. Oper=Musik, Theater=Geschichten erzählen, Kunstausstellung=Kunst.

Dafür muss ich aber nicht in die Oper, ins Theater oder in eine Kunstausstellung gehen. Da gehen ich lieber auf ein Punkkonzert oder Rave, Spiele ein tiefgründiges Videospiel oder schaue mir ein cleveres Graffiti an.

Na also, dann ist es doch sinnlos, zu schreiben, dass jegliches in der Oper aufgeführte Musikstück, jede Form von Theater und jedwede Ausstellung von Gemälden oder Skulpturen "Kram" ist, der den Rezipienten in eine Kategorie Mensch einsortiert, der man sich überlegen fühlt. Ein Graffiti kann ebenso in einer Ausstellung gezeigt werden und in der Oper gibt es

Stückfreigaben ab 18:

<https://www.swr.de/swraktuell/bad...tionen-100.html>

Wieso schadet es Jugendlichen, sich ein Theaterstück anzusehen, auch wenn sich Franz oder Franziska mal langweilen? Man kann auch nicht ausschließlich Bücher lesen, die jedem einzelnen Kind gefallen. Man liest verschiedene Genre, man lernt Epochen kennen. Man schreibt selbst Gedichte, lernt die Grundlagen der Notenlehre und probiert sich am perspektivischen Zeichnen. Wer aber nur seine eigene Punkband für Musik hält, hat eine beschränkte Wahrnehmung und das ist nunmal das Gegenteil von Bildung.

Beitrag von „pepe“ vom 20. Dezember 2024 18:38

[Zitat von s3g4](#)

Was würden wir denn machen, gäbe es keine Schlagermusik? Welche Musik würden denn alle schlecht finden und dann nach 5 Bier trotzdem mitsingen

Dafür reicht kein Alkohol, Schlager mitsingen - so weit war ich noch nie.

Beitrag von „aus SH“ vom 20. Dezember 2024 18:46

[s3g4:](#)

Ich bin da ganz bei [Quittengelee](#).

Außerdem sind Aufführungen im Schauspielhaus, Konzertsaal oder Opernhaus in der Regel auch ein Erlebnis.

Anders als ein Punkkonzert etc., aber eben auch Erlebnisse. Die Künstler*innen live auf der Bühne zu erleben, kann kein Streamen ersetzen.

Und was du toll findest, bringt die Kids sogar noch eher zum Augenrollen.

Persönlich mag ich sowohl deinen als auch den ganzen anderen "Kram".

Doch, das geht. Und warum sollten die Kids nicht auch auf den Geschmack kommen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Dezember 2024 18:48

Zitat von aus SH

Die Künstler*innen live auf der Bühne zu erleben, kann kein Streamen ersetzen.

Verstehe ich nicht. Wieso?

Beitrag von „Magellan“ vom 20. Dezember 2024 18:55

Atmo 

Beitrag von „Magellan“ vom 20. Dezember 2024 18:59

Ist mein Sohn, 8 Jahre, ein Bildungsbürger, weil er nur Klassik mag?

Bei uns zuhause läuft nie Musik. Bei Besuch hören wir Punk, Reggae, Electro, Drum'n' [Bass](#). Im Auto höre ich Klassik oder Deutschlandfunk.

Woher hat er diese Vorliebe also?

Meine Tochter, 12, hasst Klassik und hört nur Pop.

Beitrag von „aus SH“ vom 20. Dezember 2024 20:17

Zitat von kleiner gruener frosch

Verstehe ich nicht. Wieso?

? Und ich verstehe nicht, was es daran nicht zu verstehen gibt.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Dezember 2024 21:11

Zitat von s3g4

Plattenspieler was macht dich daran traurig?

Graffito ist der Singular.

(Ich weiß, der Duden sagt was anderes.)

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 21:13

Zitat von Plattenspieler

Graffito ist der Singular.

(Ich weiß, der Duden sagt was anderes.)

□ Ok, aber hatte ich dann nicht Recht?

Graffito habe ich im Leben noch nicht gehört

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 21:16

Zitat von Magellan

Ist mein Sohn, 8 Jahre, ein Bildungsbürger, weil er nur Klassik mag?

Bei uns zuhause läuft nie Musik. Bei Besuch hören wir Punk, Reggae, Electro, Drum'n' Bass. Im Auto höre ich Klassik oder Deutschlandfunk.

Woher hat er diese Vorliebe also?

Meine Tochter, 12, hasst Klassik und hört nur Pop.

Hört sich einfach danach an, als würde jeder das machen/hören was er mag. Außer der spießige Sohn □□

<https://youtu.be/5bg4BdZ1O-8?si=P2aOHG2LG0UK7dwc>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Dezember 2024 21:29

Zitat von aus SH

? Und ich verstehe nicht, was es daran nicht zu verstehen gibt

Mir fehlt da ein wenig das Argument. Es ist nur eine Aussage, ohne sie zu begründen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2024 21:38

Zitat von s3g4

Was genau hat das eine mit dem anderen zu tun? verstehe ich gar nicht. Es gibt so viele Richtungen von Kunst, dass für jeden was dabei ist. Oper=Musik, Theater=Geschichten erzählen, Kunstausstellung=Kunst.

Dafür muss ich aber nicht in die Oper, ins Theater oder in eine Kunstausstellung gehen. Da gehen ich lieber auf ein Punkkonzert oder Rave, Spiele ein tiefgründiges Videospiel oder schaue mir ein cleveres Graffiti an.

Du hast mit diesen Beitrag den Lindbergh High Five geschafft.

Beitrag von „aus SH“ vom 20. Dezember 2024 21:46

Zitat von kleiner gruener frosch

Mir fehlt da ein wenig das Argument. Es ist nur eine Aussage, ohne sie zu ,begründen.

Ehrlich gesagt, verstehe ich dein Problem nicht.

Beitrag von „Firelilly“ vom 20. Dezember 2024 21:52

Zitat von MoniMoni12

Ich arbeite an einer Grundschule und selbst da fällt mir das schon auf. Die Kinder erzählen von Sachen oder Gröhlen eher unerkenntliche Wortfetzen, die ich nicht verstehe. **Ich muss meine Stunden auch anders strukturieren, es müssen mehr Medien verwendet werden und die reinen Konzentrationsphasen werden verkürzt oder verlagert.** Das Arbeiten mit Anton zum Beispiel läuft aber gut, wobei die Kinder dabei auch neigen, wenn sie unbeaufsichtigt sind, eher die Spiele dort zu daddeln, anstatt gewissenhaft die eingestellten Aufgaben zu bearbeiten.

Man hat im Ref bei uns erzählt, dass es bei den Kleinen (5. Klasse) viele Methodenwechsel geben müsse, weil die heutzutage Abwechslung bräuchten und sich nicht so lange konzentrieren können. Man sieht das ja auch an Filmen heutzutage, alles hektische, schnelle Schnitte, angepasst an die Kinder (oder die Kinder haben sich an die Filme angepasst).

Meine Ansicht ist, dass man es genau anders herum machen muss. Anstatt, dass man diese mangelnde Fähigkeit zur Konzentration auch noch fördert, indem man seinen Unterricht anpasst, viele Medien verwendet (am besten noch bunt, Explosion, Action) um die Schüler "zu interessieren" sollte man genau das Gegenteil machen. Entschleunigungsphasen einbauen. Von mir aus auch mit Übungen wie Meditieren, Stillsitzen etc.

Wie sollen Kinder in dieser aktuellen Medienwelt, die nur schnell, oberflächlich und reizüberflutend ist, lernen sich auf eine Sache einzulassen, bei der Stange zu bleiben, Frustrationstoleranz zu entwickeln, wenn man sich mit dem Unterricht genau daran anpasst?

Wer solche Einstellung hat und den Unterricht so gestaltet, dass die ganzen mediengeschädigten Kinder das "cool" und "interessant" finden, der sorgt genau für das Problem.

Kein Wunder, dass Schüler immer weniger leisten und können. Es verlangt ja niemand mehr Konzentration.

Und nun eine für mich ganz zentrale Erkenntnis:

Eine der wichtigsten Fähigkeiten im Leben ist es Dinge trotzdem zu machen, wenn sie langweilig, anstrengend, oder öde sind.

Und genau diese Fähigkeit muss, wenn es die Eltern schon nicht mehr tun, in der Schule richtiggehend forciert werden.

Das Arbeitsleben ist auch kein Spielplatz, der tägliche Job nicht spannend und so weiter. Wie sollen Kinder später mit all den Anforderungen der weiterführenden Schule, der Ausbildung oder Universität und später dem Arbeitsleben klarkommen, wenn man als Lehrkraft schon früh versucht mit den ganzen Computerspielen, TikTok Videos usw. an Spannung, Interessantheit und Attraktivität zu konkurrieren.

Kinder müssen wieder lernen sich zu konzentrieren, durchzubeißen und verdammt nochmal Dinge zu tun, die ihnen auch mal keinen Spaß machen.

Wie fängt das zuhause an? Indem der Junge ganz früh nen ordentlichen Batzen Pflichten bekommt. Darf er von mir aus am Handy Computerspiele daddeln, gehört ja auch zur Kindheit, aber erst, wenn verdammt noch mal der Geschirrspüler ausgeräumt ist, die Hausaufgabenpflichten erfüllt sind und so weiter. Ich kann mir auch tausend bessere Dinge vorstellen als mich täglich mit solchen Kindern abzumühen oder die achtundzwanzigste Profilkursklausur zu korrigieren. Ich mache das mit Sicherheit nicht, weil es interessant ist oder Spaß macht.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2024 21:54

[Zitat von state_of_Trance](#)

Du hast mit diesen Beitrag den Lindbergh High Five geschafft.

Bin ich jetzt enttarnt?

Beitrag von „pepe“ vom 20. Dezember 2024 22:04

[Zitat von Plattenspieler](#)

Graffito ist der Singular.

(Ich weiß, der Duden sagt was anderes.)

Du hast Recht. Und im Duden steht das auch so.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Dezember 2024 22:10

[Zitat von pepe](#)

Du hast Recht. Und im Duden steht das auch so.

Tatsächlich findet sich im Online-Duden beides:

[1. Singular "Graffito" \(mask. oder neutr.\), Plural "Graffiti"](#)

[2. Singular "Graffiti" \(neutr.\), Plural "Graffitis" \(aua\)](#)

Beitrag von „pepe“ vom 20. Dezember 2024 22:16

Da ist man sich wohl nicht ganz einig... [Duden online sieht ja grausig aus ohne Werbeblocker!]

„Graffitis“ würde ich umgangssprachlich ja gerade noch durchgehen lassen, aber im Duden?

Bei Wikipedia: [Graffiti \(italienisch; Singular Graffito\)](#)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Dezember 2024 22:30

[Zitat von aus SH](#)

Ehrlich gesagt, versteh ich dein Problem nicht.

Merke ich. Wobei ich kein Problem habe - ich kann deine Aussage nur nicht nachvollziehen / verstehen.

Du hast geschrieben:

Zitat

Die Künstler*innen live auf der Bühne zu erleben, kann kein Streamen ersetzen.

Du hast die Aussage als Fakt in den Raum gestellt, ohne zu begründen, warum dies so ist. Und daher verstehe ich nicht, warum ein Streamen das nicht ersetzen kann.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. Dezember 2024 01:59

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich ergänze um: Latein sinnvoll finden, Kunstausstellungen besuchen, ins Theater und in die Oper gehen, Cordhosen tragen. Wie man es vom "Bildungsbürgertum" halt erwartet.

Häh? Was kennst du denn für Leute? Ich arbeite seit nunmehr 12 Jahren am allgemeinbildenden Gymnasium, mir ist noch nicht eine einzige Person untergekommen, die Cordhosen trägt. Ich persönlich habe absolut keinen Sinn für Kunstausstellungen, ich gehe aber sehr gerne in die Oper und das hier ...

[Zitat von state_of_Trance](#)

Aber Kunstausstellung und Oper, da sehe ich wenig Spielraum.

... halte ich aber mal für ein arges Gerücht. Um dich dazu äussern zu können, müsstest du halt mal in die Oper gehen. Ich habe letztens Karten für die Carmen im Theater Basel besorgt und hätte beinahe auf den Boden gekotzt ob der beschissen woken Inszenierung. Wenn ich in die Carmen gehe, will ich eine Sopranistin mit geschnürtem Dekolleté sehen und mal sicher kein feministisch-nonbinäres Gleichstellungs-Gaga. Kritischer Feminismus geht auch mit geschnürtem Dekolleté und nacktem Arsch, wie ich letztes Jahr zu Silvester in der Alten Oper in Frankfurt gelernt habe - Manon Lescaut, Puccini. Obendrein ein wirklich begnadete Sopranistin, fanden auch die zwei ausgebildeten Musikerinnen neben mir, ich selbst habe von Musik technisch keine Ahnung.

Ja, kann sein, dass es Leute gibt, die "Bildung" darüber definieren, ob man in die Oper geht, oder nicht. Das geht mir ziemlich am Allerwertesten vorbei, denn in der Regel sind das Leute, die selbst irgendeinen Minderwertigkeitskomplex vor sich herschieben weil sie selbst nicht die geringste Ahnung von Technik und Naturwissenschaften haben. Und dann auch noch meinen, das sei irgendwie verzeihbar, weil sei ja in die Oper gehen. Nö, ist einfach nur dumm. Die wirklich von Musik-Ahnung-habenden Menschen, die ich so kenne - und ich meine wirklich Ahnung haben und nicht nur blöd daherschwätzen! - die sind auch allesamt interessiert am dem was ich so cool finde, und die können mir auch problemlos folgen, wenn ich irgendwas darüber erzähle, womit ich mich im Informatikstudium z. B. gerade beschäftige. Ich meine, ich habe schon mal erwähnt, dass meine neue Chefin Musikerin ist. Ich habe noch selten einen derartig organisierten, analytisch denkenden und scharfsinnigen Menschen erlebt. Das nur so nebenbei bemerkt.

Zur Sache:

Zitat von Seph

Genau die Fragen habe ich mir dazu auch gestellt.

Und weil du dir die Fragen auch so gestellt hast, hast du sicher auch danach gegoogelt, ob sich das mal jemand systematisch angeschaut hat. Natürlich hat das mal jemand und natürlich ist es so, dass es nicht nur ein klischehafter persönlicher Eindruck ist, um den es hier geht, sondern um ein belegbares Phänomen.

<https://dl.motamem.org/microsoft-atte...rce=chatgpt.com>

Ja klar, jetzt kommt gleich irgendeine Klugscheisserei über irgendwelche methodischen Mängel der Untersuchung und uuh ... auch noch von Microsoft, aber faktisch wird hier mal wieder nur irgendwas dahergeschrieben und gegen Anekdoten mit Anekdoten "argumentiert" ohne irgendwelche Quellen zu nennen, wenn man schon meint, die Anekdoten der Gegenseite als gefühlten Bullshit abtun zu müssen.

Die Frage ist doch eher, ob es sich überhaupt lohnt, deswegen irgendein Fass aufzumachen. Ich meine, nein. Es ist halt so, wie es ist und als Lehrperson bleibt mir nichts anderes übrig als mit dem klarzukommen, was halt grade vor mir sitzt. Wenn mir das zu blöd ist, kündige ich und suche mir einen anderen Job.

Zitat von Sissymaus

Die Lehrpläne müssten so dringend modernisiert werden.

Echt jetzt ... Was hat das mit den Lehrplänen zu tun, dass dein Sohn sich langweilt? Es interessiert mich ehrlich nicht, wer sich in meinem Unterricht langweilt oder nicht langweilt, ich werde nicht dafür bezahlt, den Clown zu geben sondern um Chemie und Physik zu unterrichten.

Im Lehrplan steht nicht drin, dass ich in Physik eine Stromrechnung aus dem 2003 "analysieren" muss (was analysiert man da eigentlich genau?), da steht halt drin, dass ich irgendwas über Strom erzählen soll. Das kann dein Sohn nun langweilig finden wie er will, aber es geht um Elektronen, Spannung und Widerstand und in der Tat geht es da seit ungefähr 200 Jahren um exakt das gleiche. Ich sinniere mal so beiläufig für 1 - 2 Lektionen über Elektromotoren vor mich hin aber bevor dein Sohn da auch nur im Ansatz mitschwätzen kann, muss er wohl das Zeug mit den Elektronen, der Spannung und den Widerstand lernen. Das gleiche gilt für Chemie. Ich erzähle gerade jetzt im 4. Jahr, also kurz vor der Matura, eine ganze Menge über topaktuelle Themen bezüglich nachhaltiger Energiegewinnung und Ressourcenverarbeitung, aber da diskutiere ich nicht mit gelangweilten 15jährigen, die sich einbilden, ich müsste zu ihrer Belustigung den Hampelmann geben sondern mit 19jährigen, die bis dahin einfach mal die 150 Jahren alten Basics der Thermodynamik gelernt haben.

Das Elend unserer Zeit scheint mir nicht so sehr die reduzierte Konzentrationsfähigkeit sondern eher die zunehmend narzisstische Anspruchshaltung zu sein, die ein immer grösser werdender Teil unserer Gesellschaft vor sich herschiebt und mit der ich zunehmend mehr Mühe habe.

Beitrag von „aus SH“ vom 21. Dezember 2024 06:28

Zitat von kleiner gruener frosch

Merke ich. Wobei ich kein Problem habe - ich kann deine Aussage nur nicht nachvollziehen / verstehen.

Du hast geschrieben:

Du hast die Aussage als Fakt in den Raum gestellt, ohne zu begründen, warum dies so ist. Und daher verstehe ich nicht, warum ein Streamen das nicht ersetzen kann.

Ganz einfach, weil es etwas ganz anderes ist, oder nicht?

Meine "Begründung" ist meine eigene Erfahrung.

Ich streme wirklich sehr viel (Ich kenne die Bedeutung von "binge watching".) UND ich habe ein Theater-Abo, gehe in Lesungen usw.

Falls dir das jetzt immer noch nicht reich, dann kann ich dir leider nicht helfen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. Dezember 2024 06:29

[Elektrogrill32](#) , kommt eigentlich noch was zu deiner Ausgangsfrage? Wir driften sonst ab (Konzentrationsfähigkeit am Handy und so...)

Beitrag von „Magellan“ vom 21. Dezember 2024 08:41

Elektrogrill schreibt eine Arbeit darüber, wie schnell Diskussionen in lehrerforen vom Ursprungsthema abkommen und wo sie münden. V.a. im Vergleich zu andren Foren.

Der TE wirft unter verschiedenen Namen immer wieder neue Themen rein und zählt dann...

Beitrag von „Seph“ vom 21. Dezember 2024 10:47

Zitat von Antimon

Und weil du dir die Fragen auch so gestellt hast, hast du sicher auch danach gegoogelt, ob sich das mal jemand systematisch angeschaut hat. Natürlich hat das mal jemand und natürlich ist es so, dass es nicht nur ein klischeehafter persönlicher Eindruck ist, um den es hier geht, sondern um ein belegbares Phänomen.

<https://dl.motamem.org/microsoft-atte...rce=chatgpt.com>

Ja klar, jetzt kommt gleich irgendeine Klugscheisserei über irgendwelche methodischen Mängel der Untersuchung und uuh ... auch noch von Microsoft, aber faktisch wird hier mal wieder nur irgendwas dahergeschrieben und gegen Anekdoten mit Anekdoten "argumentiert" ohne irgendwelche Quellen zu nennen, wenn man schon meint, die Anekdoten der Gegenseite als gefühlten Bullshit abtun zu müssen.

Ich finde das Argumentationspattern immer wieder interessant, den Diskussionsgegner vorab schon einmal "Klugscheisserei" und "Nichtkenntnis" zu unterstellen, um ihn ad hominem zu diskreditieren. Nur leider geht das schnell nach hinten los. Vor allem, wenn man sich selbst dann auf die berühmte "Goldfisch-Generation Studie" von Microsoft stützt und deren Aussagen übergeneralisiert 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 21. Dezember 2024 11:14

Ja, den Schuss ins Knie hast du dir jetzt gegeben.

Beitrag von „Palim“ vom 21. Dezember 2024 12:42

Zitat von Antimon

mir ist noch nicht eine einzige Person untergekommen, die Cordhosen trägt

Doch, das kommt wieder, wie Trockenblumen, rosa-mint-Farbkominationen, Jute-Taschen und anderes von früher.

Achte mal drauf, mir fallen schließlich auch alle Ringel-Shirts doppelt auf.